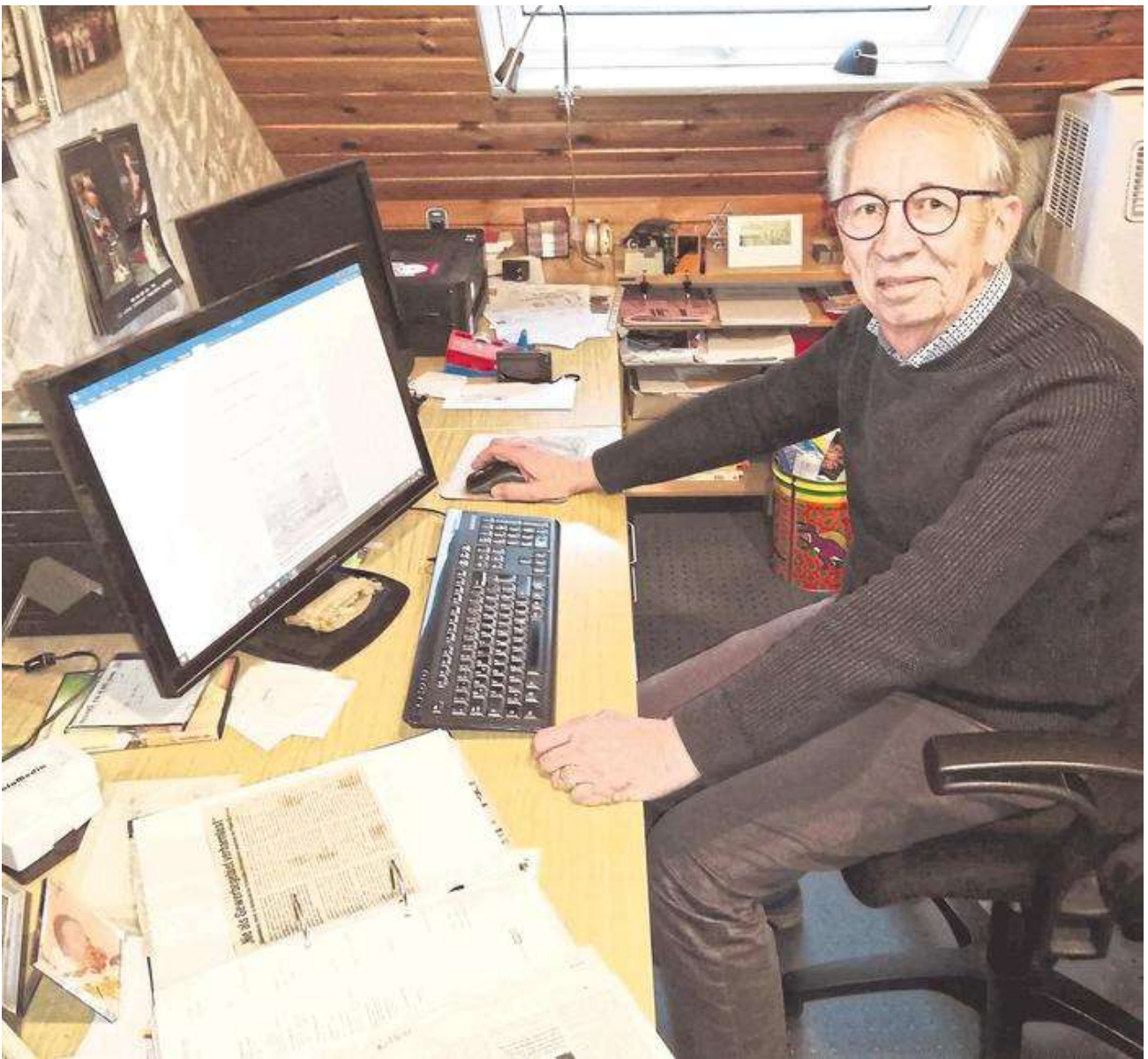


Donnerstag, 16. Februar 2023, Rhein-Zeitung
Koblenz & Region, Seite 20

Rübenach erhält zum Jubiläum neue Chronik

Von Alexander Thieme-Garmann



An seinem Computer führt Herbert Hennes allerlei Text- und Bildmaterial für die neue Chronik des Koblenzer Stadtteils Rübenach zusammen. Foto: Alexander Thieme-Garmann

Autor Herbert Hennes zeichnet in seinem Werk die vergangenen 50 Jahre nach

Koblenz. In zwei Jahren feiert Rübenach seinen 1250. Geburtstag. Die Vorbereitungen für das Jubiläum im Stadtteil sind bereits in vollem Gange. Parallel zur Planung der Festveranstal-

tungen entsteht zurzeit ein Werk, das die Orts-
geschichte seit 1975 aufarbeitet. Im stillen
Kämmerlein arbeitet Herbert Hennes an der
Fortsetzung der damals im Druck erschienenen
Ortschronik. Der 73-jährige Rentner sammelt
praktisch jeden Ausschnitt aus Zeitungen, Zeit-
schriften oder Broschüren, die sich in irgendei-
ner Form auf den Stadtteil beziehen.

Dabei stammt Hennes selbst gar nicht aus dem
Ort. Erst nach seiner Heirat 1973 zog es den
gelernten Bauzeichner aus Koblenz dorthin. Bis
heute steht Ehefrau Hedi mit Rat und Tat an
seiner Seite. „Als echte Rübenacherin ist sie
natürlich die Erste, die meine Entwürfe zu lesen
bekommt“, verrät Hennes.

Aktiv in den Vereinen

Hennes' Interesse an der Rübenacher Ortsge-
schichte begann mit einem Schlüsselerlebnis:
„Damals fragte mich ein Auswärtiger, wie er
denn zur Kilianstraße gelangt“, erinnert er sich.

Offensichtlich war Hennes nicht in der Lage, Auskunft zu erteilen. Bei der Ehre gepackt, holte er umgehend das Versäumte nach.

Allein bei den Straßennamen blieb es nicht. In den folgenden Jahren trat Hennes zahlreichen Vereinen bei. Von 1997 bis 2007 etwa war er Vorsitzender des Turnvereins, dem TV Rübennach. Mit der Zunahme seiner Vereinsaktivitäten wuchs auch sein persönlicher Bezug zum Ort. Dank Ehrenämtern wie diesem fand er auch sich selbst gelegentlich in der Chronik wieder. Überhaupt hat der Ort am Fuß der Eifel ein reges Vereinsleben. „Um die Chronik möglichst komplett zu gestalten, bilden Vereinszeitungen und Vereinsfestschriften eine wichtige Quelle“, sagt Hennes.

Eine weitere „Goldader“ sind die Protokolle der Ortsbeiratssitzungen, die ihm Ortsvorsteher Thomas Roos gern zur Einsicht überlassen hat. „Darin findet man eine ganze Reihe lohnender Hinweise“, stellt der Chronist zufrieden fest. An-

gesichts der Ereignisse, die mittlerweile wieder ein halbes Jahrhundert umspannen, gewinnen Dokumente dieser Art mehr und mehr an Bedeutung. Die Zahl der Zeitzeugen nämlich, die man befragen könnte, nimmt naturgemäß von Jahr zu Jahr ab.

Mit der Internetseite unter der Adresse www.unser-ruebenach.de steht Hennes eine Quelle zur Verfügung, die die jüngere Ortsgeschichte abbildet. Dank der regelmäßigen Pflege, die ebenfalls Hennes obliegt, sorgt die Internetpräsenz des Ortes für eine kontinuierliche Archivierung der Geschehnisse.

Ortsgeschichte in Kapitel gegliedert

Indessen soll die Ortschronik nicht dem Prinzip der reinen Auflistung von Ereignissen in streng zeitlicher Reihenfolge folgen. Vielmehr plant Hennes eine Einteilung in Kapitel, welche die Ortsgeschichte in einzelne Rubriken gliedert. „Bereiche wie Kirche, Kunst, Verkehr oder Gas-

tronomie werden darin gesondert beleuchtet“, verrät Hennes.

Keineswegs zu kurz kommen auch brisante politische Themen der Gegenwart. Als Stichworte seien hier das Güterverteilzentrum und Windkraftanlagen genannt, die in Rübenach immer wieder kritisch hinterfragt werden, auch weil sie nach Ansicht vieler den Artenschutz gefährden. Im Zusammenhang mit dem Naturschutz sei auch daran erinnert, dass ein Teilabschnitt des linksrheinischen Jakobsweges durch Rübenacher Gebiet führt.

Parallel zur Arbeit am Text befasst sich Hennes derzeit auch mit dem Layout seiner Ortschronik. „Um das reichhaltige Bildmaterial entsprechend in Szene zu setzen, erscheint das Werk im Vierfarbendruck“, kündigt er an. Bei dieser Gelegenheit bittet er alle Rübenacher, ihm noch Fotos zur Verfügung zu stellen, um die Chronik möglichst lebendig zu gestalten. Weil das Buch die Ortsgeschichte bis zum Jubiläum so zeitnah

wie möglich beschreiben soll, ist der Druck für
Anfang 2025 geplant.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.